

**NEUE JAZZ CDS DIVERSER LABEL (ENDFASSUNG!)
JAZZ MATINEE AM SONNTAG - RADIO DREYECKLAND, SONNTAG, DEN 20.03.2022**

Hier die ausführliche Playlist der Sendung nebst Texten !
Mit freundlichen Grüßen

Michael van Gee

**Playlist Neue Jazz CDs diverser Label (Endfassung!)
Jazz Matinee am Sonntag, den 20.03.2022**

Carl Wittigs Aurora Oktett – Perspective Suite	Ouvertüre	6:10	nWog 038	Tk 1
“	I – Rising	5:51	“	Tk 2
Attila Muehl – Lucid Dreamer	Lucid Dreamer	2:56	QFTF/205	Tk 10
“	Farewell	3:55	“	Tk 11
Max Arsava – Inert Concaves	Hinge Noumena	6:42	Label 11 21-1	Tk 1
Fearless Trio – Choose Your Way	How You Didn't Think It Would Be	6:17	FLD 001	Tk 2
Florian Favre – Idantitá	Idantitá	5:33	Traumton 4704	Tk 1
Philipp van Endert & Orchestra – Moon Balloon	Sundowner	5:11	5150 JS	Tk 4
Under The Surface – Miin Triuwa	Reinon Githankon	6:12	JIM 74750	Tk 6
Cécile McLorin Salvant – Ghost Song	Optimisted Voices / No Love Dying	7:23	Nonesuch 914672	Tk 2
Shalosh – Onwards And Upwards	Children Of The 90's	7:04	ACT 9885-2	Tk 2
Manfred Paul Weinberger / Stephan Braun – Confidence				
	Kind Folk	6:22	ATS CD-979	Tk 6
Markus Becker – Alleingang	Elfantanz	3:29	Berthold Rec.	Tk 2
“	Butterfahrt	3:44	“	Tk 9
Mulo Francel – Mountain Melody	The 11 th Commandment (Save The Earth Part III)	5:32	FM 262-2	Tk 5
Aline Frazao – Uma Música Angolana	Luanda	3:19	FF 0141	Tk 4
“	Luz Foi	4:58	“	Tk 7

.....
.....

Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,
herzlich willkommen zur Jazz Matinee am Sonntag im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 und im Kabel auf 93,6 Megahertz sowie weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse www.rdl.de. Heute stelle ich Ihnen wieder eine ganze Reihe neuer CDs diverser Label vor. Nähere Informationen zu allen heute vorgestellten CDs finden Sie in der Ausschreibung der Sendung auf der Website von Radio Dreyeckland. Die heute vorgestellten CDs sind wie immer im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen.

Live aus dem Studio und am Mikrophon begrüßt Sie wieder ganz herzlich – Michael van Gee

1.) Zu Beginn hörten Sie Carl Wittigs Aurora Oktett mit der „Ouvertüre“ (6:10) zu seiner 4-sätzigen „Perspective Suite“. Und so heißt auch die vom Label nWog Records veröffentlichte ebüt-CD, die im Oktober 2020 in Osnabrück aufgenommen wurde. Die Musiker sind Carl Christian Wittig Kontrabass und Komposition, Ada Schwengebecher und Anna Prysiaznik Violinen, Marie Schutrak Bratsche, Franziska Ludwig Cello, Pascal Klewer Trompete und Flügelhorn, Matti Oehl Altsaxophon und Tom riedrich Schlagzeug.

Mit seinem 2016 gegründeten Aurora Oktett hat Carl Wittig ein Ensemble gefunden, das sich sowohl im Jazz, als auch in der klassischen Tradition frei bewegt. In einer Reihe vielfältiger Kompositionen zeigt das Ensemble wie frisch die Mischung aus Streichquartett und Jazzquartett klingen kann. Carl Wittig begann seine musikalische Laufbahn zunächst am Klavier, bevor er mit 13 Jahren schließlich zum Kontrabass wechselte. Dabei interessierte er sich von Anfang an sowohl Musik als auch für Improvisation. Noch bevor er in Leipzig begann, klassischen Kontrabass zu studieren, gewann er bei Jugend Jazzt mit seiner Band moment's concept den Studiopreis des Deutschlandfunks. Für ein Semester wechselte er an die Hochschule in Luzern um bei Ed Partyka und Nils Wogram Komposition zu studieren. Kurz darauf wurde er Mitglied im Bundesjazzorchester unter der Leitung von Jiggs Whigham und Niels Klein. Sein großes kompositorisches Interesse führte für ihn notwendigerweise zur Gründung einer größeren Besetzung und er erzählt: „Ich will Musik machen, die viele unterschiedliche Klangfarben und Strukturen miteinander verbindet, und die Arbeit mit einem größeren Ensemble hat mich hierbei total gereizt. Eine wichtige Inspiration für das Aurora-Oktett war Nils Wograms Album ‚Riomar‘. Mit ihren schillernden Streichersätzen und lyrischen Improvisationen hat sie für mich auf eine sehr charmante Art die feinen klassischen Klänge mit dem eher coolen Bandsound von Root 70 verbunden. Ich selber lege jetzt den Fokus meinem Gefühl nach mehr auf die Konzeption und auf Kompositionen, die Streicher und Quartett schlüssig verbinden und verschmelzen lassen.“

Ein Streichquartett und eine Jazzquartett zu verbinden ist auch sehr autobiographisch beeinflusst. Das sind die zwei Pole, in denen ich mich total zuhause fühle.' Soweit Carl Wittig zu seiner Musik des Debütalbums, das wirklich sehr gelungen ist.

Hören Sie noch einen weiteren Ausschnitt aus der CD, nämlich den 1. Satz der „Perspective Suite“, der mit „Rising“ (5:51) betitelt ist.

2.) Ich fahre fort mit dem Gitarristen und Komponisten Attila Muehl und seiner Debüt-CD mit dem Titel „Lucid Dreamer“, die vom Label QFTF veröffentlicht wurde. Bevor ich Ihnen dazu Näheres erzähle, erst einmal zur Musik. Hören Sie als ersten Ausschnitt die Attila Muehl Komposition „Lucid Dreamer“ (2:56), das Titelstück der CD.

Der Ende Januar 1985 in Wien geborene Attila Muehl ist einer der jungen aufstrebenden Gitarristen der Gegenwart. Er bekam mit dreizehn Jahren seine erste Gitarre geschenkt und nahm schon bald Unterricht bei Jonathan Kreisberg. Bereits mit 17 Jahren begann er professionell aufzutreten. Ab 2007 studierte er zwei Jahre bei Frank Haunschild in Köln, dann vier Jahre bei Kurt Rosenwinkel in Berlin. Er spielte u. a. mit Pablo Held, Wanja Slavin, John Schröder, Peter Weniger, Hans Peter Salentin, Phil Donkin, Igor Zakus, Torsten Goods, Bodek Janke, Andrea Marcelli und vielen anderen mehr. **Sein Debütalbum ist ein großer Wurf geworden, wozu auch seine Mitmusiker beitragen. Dazu gehören Emese Muehl Gesang, Markus Ehrlich Tenorsaxophon, Klarinette und Flöte, Johannes von Ballestrem Klavier, Orgel und Synthesizer, Martin Buhl elektrischer Bass und Julian Külpmann Schlagzeug.**

Hören Sie als weiteren Ausschnitt die Attila Muehl Komposition „Farewell“ (3:55).

3.) Nun zum 1995 geborenen Pianisten und Komponisten Max Arsava und der vom Label 11 veröffentlichten Solo-CD mit dem Titel „inert concaves“, die im April 2021 aufgenommen wurde.

Mit „inert concaves“ präsentiert Max Arsava ein plastisches Gewebe aus akustischem Klavier, Synthesizer und diverser Elektronik im unscharfen Gebiet zwischen komponierten Strukturen und frei wucherndem Material. Die neun Stücke des Albums verarbeiten dabei perkussive Klavierkaskaden mit bröseligem Digitalschutt zu einem elektroakustischen Flechtwerk und ist ein Versuch, die virtuelle Topographie eines Klangkomplexes in imaginierte dreidimensionale Texturen zu übersetzen. Der formelle Fokus bleibt trotz komponierter Elemente auf der vorwiegend improvisatorischen Entwicklung in Echtzeit, der materiellen Trägheit von Holz und Metall entfliehen ephemere digitale Späne und verschwinden in Geräuschhaftigkeit.

Hören Sie als Ausschnitt aus diesem musikalisch spannenden Werk jetzt die Max Arsava Komposition „Hinge Noumena“ (6:42).

4.) Nun liegt vor mir die vom Label Float Music veröffentlichte CD des Fearless Trios mit dem Titel „Choose Your Way“, die im Januar 2020 in Köln aufgenommen wurde.

Was passiert, wenn drei virtuose Improvisatoren aufeinander treffen, die sich stilistisch ständig umfassend weiterbilden und sich nie mit dem Erreichten zufrieden geben, zeigt sich in diesem Trio. **In der Band um den Altsaxophonisten Johannes Ludwig trifft der Klavier-Großmeister Simon Nabatov auf den Schlagzeug-Shootingstar Fabian Arends, um die Musik des Bandleaders in wunderbar frischem Gewand zu präsentieren.** Johannes Ludwig, Jahrgang 1988, hat schon viele Projekte unter eigener Federführung realisiert und sein mittlerweile sehr umfangreiches kompositorisches Werk in verschiedensten Besetzungen präsentiert. Das Fearless Trio ist seine jüngste Formation, mit der er seine Musik auf neue Art erklingen lässt. Hier werden bestehende Songstrukturen stärker als bisher gedehnt, aufgebrochen und im Flug neu geformt, wobei die Abwesenheit des Basses vor allem dem Klavier besonderen Freiraum gibt, den Simon Nabatov mit größter Freude ausnutzt. Starke, einprägsame Melodien, funk-rockige Grooves und vielfarbige Harmonien werden abstrahiert, seziiert, fermentiert und wieder zu einem schillernden Ganzen verschmolzen. So spielt dieses Generationen-übergreifende Trio eine faszinierende Musik, die zugleich eingängig, wild, leuchtend, unvorhersehbar, zupackend und mitreißend ist. **Nach dem Debütalbum des Trios „Unusual Solutions“ aus dem Jahr 2019, das ich Ihnen auch vorgestellt habe, folgt jetzt „Choose Your Way“ mit acht weiteren musikalischen Perlen.**

Hören Sie als Ausschnitt die Johannes Ludwig Komposition „How You Didn't Think It Would Be“ (6:17).

5.) Jetzt zur neuen Solo-CD des Pianisten Florian Favre mit dem Titel „Idantitá“, die vom Label Traumton Records veröffentlicht wurde.

Das bislang letzte Album des Florian Favre Trios „On A Smiling Gust Of Wind“ ist schon eine gute Weile her und die Pause bis zum nun vorliegenden neuen Solo-Werk „Idantitá“ hat natürlich auch mit der Pandemie zu tun. Denn an positivem Zuspruch und damit verbundener Motivation hat es dem Pianisten aus der Schweiz bislang nicht gefehlt. Schon früh war sich die heimische und deutschsprachige Presse einig: Florian Favre ist originell und charmant, hochtalentiert und künstlerisch eigenwillig. In seinen eigenen Kompositionen greift Florian Favre manche Aspekte des traditionellen Lebens auf, zuweilen auch mit kritischem Blick. Mit seinem Album „Idantitá“ präsentiert Florian Favre stimmungsvolle, lyrische bis kraftvolle Klavier-Musik, die sich einer klaren Kategorisierung entzieht und gleichzeitig viele Anknüpfungspunkte bietet. Ihre unaufdringliche Schönheit ist charakteristisch für den Schweizer Pianisten, dessen Humor und Leichtigkeit nie leichtfertig erscheint.

Hören Sie aus den insgesamt 12 Tracks der CD das Titelstück, die Florian Favre Komposition „Idantitá“ (5:33), bei der Florian Favre auch als Sänger zu hören ist.

6.) Jetzt komme ich zum Gitarristen Philipp van Endert und dem Filmorchester Babelsberg und seiner, vom Label JazzSick veröffentlichten CD mit dem Titel „Moon Balloon“, die im Mai 2021 im Filmstudio Babelsberg aufgenommen wurde.

Der mehrfach ausgezeichnete Gitarrist Philipp van Endert und das Filmorchester Babelsberg präsentieren ein faszinierendes Album, das sich zwischen Jazz, Klassik, Crossover und Filmmusik bewegt. Entstanden ist ein besonderes Album mit fünf eigenen Kompositionen sowie einer Komposition des japanischen Pianisten Makoto Ozone.

Die Stücke wurden von Peter Hinderthür arrangiert und die Live-Performance wurde dirigiert von Jörg Achim Keller. Zusätzliche Gäste sind bei zwei Tracks noch Christian Kappe (Flügelhorn) und André Nendza (Bass).

Hören Sie als Ausschnitt die Philipp van Endert Komposition „Sundowner“ (5:29), mit der die CD eröffnet wird. Hier sind die beiden Gäste mit dabei.

7.) Weiter geht es mit der Band Under The Surface und der CD mit dem Titel „Miin Triuwa“, die Ende April 2021 aufgenommen und vom Label Jazz In Motion veröffentlicht wurde.

Under The Surface wurde 2015 gegründet und hat seither große internationale Erfolge gefeiert. **Schlagzeuger Joost Lijbaart** organisierte mehr als 200 Konzerte in 25 Ländern auf 4 Kontinenten: von Afrika über Südamerika, Asien, den Nahen Osten und Europa. Inspiriert von ihren vielen Reisen und den Kulturen, denen sie begegneten, entwickelte die Gruppe eine einzigartige Improvisationssprache, die Jazz, Folk, ethnische und elektronische Musik miteinander verbindet. Improvisation, Komposition, Sprache und Kultur treffen aufeinander, verschmelzen und beeinflussen sich gegenseitig. Under The Surface kennt keine Grenzen. **Auf ihrem außergewöhnlichen dritten Album reflektiert die Gruppe ihren eigenen Hintergrund und findet ihren eigenen "Folk"**. Nach den ersten beiden komplett frei improvisierten Alben der Gruppe, »Under The Surface« (2017) und »Trinity« (2019), die beide für einen Edison nominiert wurden, ist „Miin Triuwa“ ein vollständig komponiertes Album. **Und damit begibt sich Under The Surface auf eine neue musikalische Reise mit Kompositionen des Gitarristen Bram Stadhouders. Er schrieb eine Suite von acht Stücken, in denen die Charaktere und Eigenschaften der Bandmitglieder deutlich werden, neben dem Schlagzeuger Joost Lijbaart und dem Gitarristen Bram Stadhouders ist dies noch die Sängerin und Texterin Sanne Rambags.** Die ständig wechselnden Improvisationen, die so charakteristisch für die Band sind, werden nun in einem kraftvollen musikalischen Statement eingefangen, das zeigt, wofür die Band steht. Anstatt in andere Welten zu reisen, blickt die Gruppe bei diesem Projekt nach innen und erforscht, wie ihre eigenen Wurzeln ihre Musik beeinflussen.

Hören Sie als Ausschnitt die Bram Stadhouders Komposition „Reinon Githankon“ (6:12).

8.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,

Sie hören die Jazz Matinee am Sonntag im Radio Dreyeckland auf der Frequenz 102,3 und im Kabel auf 93,6 Megahertz sowie weltweit über den Computer per Live Stream zu empfangen unter der Webadresse www.rdl.de. Heute stelle ich Ihnen wieder neue CDs diverser Label vor. Nähere Informationen zu den heute vorgestellten CDs finden Sie in der Ausschreibung der Sendung auf der Website von Radio Dreyeckland. Die heute vorgestellten CDs sind außerdem wie immer im guten Fachhandel erhältlich oder zu bestellen.

Weiter geht es mit den Konzerthinweisen für die nächste Woche:

a.) Morgen, Montag, den 21.03.2022, tritt um 20 Uhr beim Jazzkongress im Schützen in Freiburg die Band trioPLUS feat. Manfred Schoof und Conny Bauer auf. Die Band sollte ursprünglich im März 2020 bereits beim Jazzkongress auftreten, das allerdings der Corona-Pandemie zum Opfer fiel. Ich hatte Ihnen bereits damals zwei längere Ausschnitte aus der CD "Bollenhut" vorgespielt, die nach wie vor aktuell ist. trioPLUS wurde von den Lübecker Musikern Peter Ortmann, Florian Galow und Oliver Sonntag im Jahre 2015 gegründet und versteht sich als Musikerkollektiv, das improvisierte Gesamtkunstwerke entstehen lässt. Das Trio arbeitet nun mit den Solisten Manfred Schoof und Conny Bauer zusammen, und legte im Jahr 2020 – wie bereits erwähnt - erweitert zum Quintett das Album „Bollenhut“ vor, das im historischen MPS-Studio in Villingen eingespielt wurde. Beim Konzert beim Jazzkongress wird die Band sogar als Sextet auftreten in der Besetzung: Manfred Schoof Trompete, Conny Bauer Posaune, Harald Kimmig Violine, Peter Ortmann Klavier, Florian Galow Bass und Oliver Sonntag Schlagzeug. Ein sehr empfehlenswertes Konzert, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

b.) Und am kommenden Sonntag, den 27.03.2022, tritt um 20 Uhr im Jazzhaus Freiburg die Band Shalosh mit dem Programm ihres zweiten Albums für das Label ACT „Broken Silence“ auf. Und damit geht Shaloshs Erfolgsgeschichte weiter, denn „Broken Balance“ soll neu und frisch sein. Wir wollten die Extreme mehr ausreizen, wollten mehr links und rechts schauen und dramatischer sein. Man wird neue Facetten finden“, erklären die Mitglieder des israelischen Trios, der Pianist Gadi Stern, der Kontrabassist David Michaeli und der Schlagzeuger Matan Assayag. Im Jahr 2019 wurden von der Kritik Namen wie e.s.t., GoGo Penguin und The Bad Plus ins Spiel gebracht, als es um das ACT-Debüt-Album „Onwards and Upwards“ ging. „Schwerelos swingende Grooves bis zum treibenden Techno-Beat“ wurden gehört und auch „an deutscher Klassik geschultes“ Schwelgen. Und Optimismus, weil „das Allermenschlichste nun einmal die Hoffnung ist“.

Hören Sie als Appetithappen einen Ausschnitt aus dem Album "Onwards And Upwards", die gemeinsame Komposition „Children Of The 90's“ (7:04).

9.) Und damit wieder zu den Neuvorstellungen. Ich komme zur neuen CD der Sängerin Cécile McLorin Salvant mit dem Titel „Ghost Song“, die im Oktober und Dezember 2020 sowie Ende Januar und im Februar 2021 aufgenommen und vom Label Nonesuch veröffentlicht wurde.

Die dreifach mit einem Grammy prämierte und 2020 zur MacArthur-Stipendiatin gekürte Cécile McLorin Salvant ist eine der derzeit bedeutenden Sängerinnen und Komponistinnen. Mit musikhistorischer Perspektive, erneuertem Sinn für Dramaturgie und vorurteilsfreiem, musikalischem Verständnis, reichert sie sowohl Jazz-Standards wie auch eigene Original-Kompositionen an. Klassisch ausgebildet, von Jazz, Blues und Folk erfüllt, und mit Bezügen zu Musiktheater und Varieté flirtend, umfasst Salvants Repertoire eine enorme Bandbreite. Ihr neues Album »Ghost Song« präsentiert einen vielfältigen Mix aus sieben neuen Kompositionen und fünf Song-Interpretationen, die thematisch um Geister, Nostalgie und Verlangen kreisen. »Dieses Album unterscheidet sich von allem was ich vorher veröffentlicht habe«, erklärt Salvant. »Ich komme damit der Reflexion meiner Persönlichkeit als Kuratorin des Vielschichtigen näher. Ich umarme meine Seltsamkeiten, wenn man so will«.

Hören Sie als Ausschnitt die Harold Arlen Komposition „Optimistic Voices“ (7:23), die in die Gregory Porter Komposition „No Love Dying“ übergeht. Neben Cécile McLorin Salvant Gesang wirken mit Sullivan Fortner Klavier, Alexa Tarantino Flöte, James Chirillo Banjo und Keita Ogawa Perkussion.

10.) Vor mir liegt die CD des Duos Manfred Paul Weinberger Trompete und Stephan Braun Cello mit dem Titel „Confidence“, die Ende Oktober 2021 aufgenommen und vom Label ATS-Records veröffentlicht wurde.

Dazu sagt Manfred Paul Weinberger u.a.: „Confidence - „Vertrauen“ ist eine wichtige Quelle für menschliches Handeln. Gegenseitiges Vertrauen und Vertrauen in sich selbst ermöglichen eine von Intuition gelenkte „innere Reise“ und gewähren unserer Inspiration jenen Freiraum, der keinem bestimmten Zweck unterworfen ist. Künstlerische Entscheidungen, die alleine dem Moment geschuldet sind, widersprechen häufig den Maximen einer auf materielle Werte festgelegten Welt. Die Zusammenarbeit zwischen Stephan und mir begann 2005 mit dem größeren Projekt Austria meets Canada. 16 Jahre später haben wir bewusst die fragile Besetzung des Duos gewählt. Alle zwölf Stücke sind Abschnitte einer gemeinsamen musikalischen Reise, deren Qualität von der Transparenz und Intimität lebt, die im instrumentalen Zwiegespräch entsteht. Anstelle von Komplexität durch das Arrangement in großen Formationen wird die Aussage einer Komposition im kreativen Prozess der Interpretation durch feinstoffliches und wechselseitiges Nachspüren immer wieder neu geschrieben.“ Soweit Manfred Paul Weinberger zu seinem Album und damit zur Musik.

Hören Sie als Ausschnitt eine der zwei Fremdkompositionen, nämlich die Kenny Wheeler Komposition „Kind Folk“ (6:22).

11.) Weiter geht es mit der Solo-CD des Pianisten und Komponisten Markus Becker mit dem vielsagenden Titel „Alleingang“, die 2021 im Sendesaal von Radio Bremen aufgenommen und vom Label Berthold Records veröffentlicht wurde.

Markus Becker, ein international gefragter Pianist, hat neben seiner klassischen Konzertkarriere einen ganz eigenen, freien und unverwechselbaren Improvisationsstil geprägt. Schon sein erstes Soloalbum Freistil (2019) fiel auf durch seine fantasievolle, farbenreiche und stilsichere Mosaik-Struktur: viele komplett aus dem Moment heraus entstandene Miniaturen voller unerwarteter Assoziationen. Markus Beckers zweite CD „Alleingang“ ist nun ein echtes Amalgam aus jazziger Freiheit und klassischem Klaviersatz geworden, mit deutlich stärkeren kompositorischen Anteilen, bis hin zu Mehrspur-Arrangements.

Hören Sie als Ausschnitte zunächst „Elfantanz“ (3:29) und dann „Butterfahrt“ (3:44).

12.) Weiter geht es mit der neuen CD des Saxophonisten und Klarinettenisten Mulo Francel mit dem Titel „Mountain Melody“, die zwischen 2013 und 2020 auf diversen Berggipfeln aufgenommen und vom Label Fine Music veröffentlicht wurde.

Mulo Francel ist Saxophonist und Globetrotter und mit seinem Ensemble Quadro Nuevo reist er seit 25 Jahren um die Welt. Und als wolle er sich einen Überblick verschaffen, steigt der mehrfache ECHO-Preisträger an vielen Orten, wo Berge sind, in die Höhe. Am Fuße der Alpen aufgewachsen, ist Mulo Francel das Bergsteigen ein natürliches Bedürfnis. Er findet: „Hier oben gewinnt der Geist eine großzügige Haltung. Die Probleme und Proportionen des Alltags bleiben im Tal.“ Über mehrere Jahre, in verschiedenen Ländern stieg Mulo Francel mit musikalischen Freund*innen die Berge hinauf, manches Mal beschwerlich, aber immer guter Laune und vor allem immer mit hochwertigem Recording-Equipment sowie seinem Instrument. Mulo Francel berichtet über seine Aufnahmen auf den Berggipfeln: „Dort oben schweigt die Zivilisation. Keine Motoren, kein digitales Piepsen. Vereinzelt der Ruf einer Bergdohle. Als Störgeräusch in allen Frequenzbereichen der Wind. Oft mussten wir warten, bis er sich legt. Manchmal erhaschten wir ein Echo. Aber meist existiert keinerlei Raumakustik. Die völlige Offenheit der tonalen und visuellen Ausbreitung.“ Aus der Perspektive der diversen Gipfel entstanden diese Aufnahmen, die später im Studio ergänzt und zum Album „Mountain Melody“ verdichtet wurden.

Hören Sie als Ausschnitt die Mulo Francel Komposition „The 11th Commandment“ (5:32) als dritten Teil der Komposition „Save The Earth“ mit seiner Band Quadro Nuevo und den Cairo Steps, die teils auf dem 2637 Meter hohen Katharinenberg auf dem Sinai und teils im Studio aufgenommen wurde. Mulo Francel spielt hier Bassklarinette.

13.) Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,
damit nähert sich die Jazz Matinee langsam aber sicher schon wieder ihrem Ende.

Zum Schluss komme ich noch zur CD der angolanischen Sängerin und Gitarristin Aline Frazao mit dem Titel „Uma Música Angelana“, die im September und Oktober 2021 in Portugal aufgenommen und vom Label Flowfish Records veröffentlicht wurde.

Die Musik dieses neuen Albums ist angesiedelt zwischen Weltmusik, Jazz und Singer / Songwriter. Die junge angolanische Musikerin Aline Frazão verbindet dabei die verschiedensten Einflüsse und klingt dabei modern, frisch und sehr eigenständig. Aline Frazão ist ja einer der großen Namen der neuen Generation angolanischer Musikerinnen. Sie ist in Angolas Hauptstadt Luanda geboren und aufgewachsen, wo sie auch heute, nach zwischenzeitlichen Stationen in Spanien und Portugal, wieder lebt. Bereits in jungen Jahren fing sie an eigene Songs zu schreiben; und in diesen ersten Kompositionen war sie von einem weiten stilistischen Spektrum beeinflusst: Bossa Nova gehörte dazu, Jazz genauso wie die Musik der Kapverden. Der Bezug zu ihrer angolanischen Heimat und ihrer kreolischen Verwurzelung war dabei stets zentral. Die Musik des neuen Albums »Uma Musica Angolana« wurde auf der Bühne geboren und für die Bühne erdacht. Sie ist das Ergebnis mehrerer lang erwarteter Wiedervereinigungen: die Wiedervereinigung mit ihrer Band, die Wiedervereinigung mit einer affektiven Sammlung von Rhythmen, die von angolanischer Mاسsemba über Maracatu und Afoxé aus Brasilien bis zum kapverdischen Batuku reichen sowie die Wiedervereinigung mit dem Songwriting und mit der nie endenden Suche nach einer Stimme, die sich durch Worte, durch Gesang, aber auch innerhalb der musikalischen Produktion als Ganzes ausdrückt.

Hören Sie als Ausschnitte die Aline Frazao Kompositionen „Luanda“ (3:19) und danach – solange die Zeit noch reicht – „Luz Foi“ (4:58).

Ich darf mich bereits an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr Interesse bedanken und hoffe natürlich, dass Ihnen diese Jazz Matinee gefallen hat.

Am kommenden Sonntag, den 27.03.2022, gibt es morgens von 9 Uhr bis 11 Uhr wieder die Jazz Matinee zu hören, in der ich Ihnen eine ganze Reihe neuer Jazz CDs vorstellen werde.

Ich verabschiede mich bis dahin aus dem Studio und vom Mikrofon und wünsche Ihnen noch einen schönen Sonntag
Ihr Michael van Gee

